

Mannschaft

Einsätze

Ausbildung



Jahresbericht 2021

www.feuerwehr-sattledt.at

Fahrzeuge

Jugend

Quer durchs Jahr

Geschätzte Sattledter Bevölkerung, liebe Freunde der Feuerwehr Sattledt, liebe Kameradinnen und Kameraden!



Die in der 122-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Sattledt größte Adaptierung des Fuhrparkes – und die damit einhergehende Neuausrichtung der Einsatztaktik – befindet sich nun in der Zielgeraden.

Fahrzeugbesichtigungen, Abstimmungsgespräche, Rohbaubesprechungen, sowie etliche Schulungen und Übungen mit den neuen Fahrzeugen und Gerätschaften. All diese Projektschritte erfolgten in einer für die Kameradschaft überaus herausfordernden Pandemie.

Zudem wurden 2021 wieder quasi „nebenbei“ fordernde Einsätze abgewickelt, ein umfangreiches Ausbildungs- und Übungsprogramm auf die Beine gestellt, die Feuerwehrjugend perfekt weitergeführt und die Kameradschaft gefördert. In diesem Jahresbericht holen wir diese eindrucksvollen Leistungen vor den Vorhang.

Helm auf – Hut ab

Ich ziehe meinen Hut vor meinen Kameradinnen und Kameraden! Auch in schwierigen Zeiten haben sie für das Wohlergehen aller und für unsere Feuerwehrgemeinschaft sehr oft den Helm aufgesetzt, um wichtige Arbeit zu verrichten.

Meine ersten Dankesworte in diesem Vorwort gelten den Mitgliedern unseres Technikteams. Sie haben – beginnend mit der Planung der neuen Einsatzflotte, bis hin

zur Übernahme und Einschulung – in den vergangenen Jahren ein enormes Engagement gezeigt.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle auch bei unserem Jugendteam bedanken. Sabrina Mayr hat nach rund 10 Jahren die verantwortungsvolle Tätigkeit der Leitung einer Jugendgruppe in die Hände von Lisa Quittner gelegt. Ich danke euch beiden, sowie euren Helferinnen und Helfern für die wohl wichtigste Arbeit innerhalb unserer Feuerwehr!

Nur im guten gemeinsamen Austausch können zielführende Entscheidungen und strategische Weichenstellungen für ein zukunftsorientiertes Sattledter Feuerwehrwesen getroffen werden. Diesbezüglich geht ein besonderer Dank an die Spitze unseres Landesfeuerwehrverbandes, an unseren Bürgermeister Ing. Gerhard Huber und an den Gemeinderat für die einstimmigen Beschlüsse, sowie für die stetige Unterstützung!

Einen großen Dank für die kompetente und freundliche Zusammenarbeit richte ich des Weiteren an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes und des Gemeindebauhofes!

Auch der Polizei und der Landesverkehrsabteilung sei an dieser Stelle für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt!

Die Abarbeitung von fordernden Einsätzen haben wir gemeinsam wieder sehr gut gemeistert, dafür ein aufrichtiger Dank den Mitgliedern der Rotkreuz-Dienststelle Sattledt!

Abschließend natürlich ein herzliches Danke unseren Partnerinnen, Partnern und Familien für das aufgebrachte Verständnis und für die Unterstützung!

Danke für Ihre Unterstützung!

Die Finanzierung des Fahrzeugpaketes fordert uns als Feuerwehr in hohem Maße – diesbezüglich bitte ich Sie liebe Sattledterinnen und Sattledter im Rahmen unserer Haussammlung wieder um Ihre großzügige Unterstützung.

Feuerwehrfesttage vom 19.-21.08.2022

122 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sattledt und die Indienststellung eines großen Fahrzeugpaketes. Mit unseren Feuerwehrfesttagen vom 19. bis 21. August 2022 möchten wir diese großartigen und historischen Ereignisse gemeinsam mit Ihnen feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerald Lindinger ABI
Feuerwehrkommandant

Impressum

Herausgeber: FF Sattledt | **Kontakt:** Kirchdorferstraße 2, 4642 Sattledt, feuerwehr@feuerwehr-sattledt.at | **Für den Inhalt verantwortlich:** Kdt. ABI Gerald Lindinger | **Texte:** BM Hans Jürgen Kreuzer, ABI Gerald Lindinger, BI Peter Mayr jun., OFM Lisa Quittner, HBM Moritz Quittner | **Statistiken:** ABI Gerald Lindinger, AW David Michlmayr | **Layout und Satz:** BM Hans Jürgen Kreuzer | **Fotoredaktion:** BM Hans Jürgen Kreuzer, AW Daniela Lintner | **Fotos:** laumat.at media e.U., fotokerschi e.U., BFK Wels-Land und FF Sattledt | **Erscheinungsdatum:** Mai 2022 – Alle Rechte vorbehalten! | **Auflage:** 1.100 Stück

In Gedenken an HFM Rudolf Hofer (30.04.1933–18.05.2021)

Tiefe Betroffenheit löste bei uns die schmerzliche Nachricht vom Tod unseres ältesten Kameraden Rudolf Hofer aus. Unser sehr guter Freund verstarb am 18. Mai 2021 nach kurzer, schwerer Krankheit im 89. Lebensjahr. Stolze 70 Jahre lang war Rudi Mitglied unserer Feuerwehr, davon 47 Jahre im aktiven Feuerwehrdienst.

Rudolf Hofer trat am 16. März 1951 im Alter von 18 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr Sattledt bei. 1953 legte er die Leistungsprüfung in Bronze ab, 1974 wurde Rudolf zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Immer, wenn eine helfende Hand gebraucht wurde, war Rudi prompt zur Stelle. Dies war auch in hohem Ausmaß beim Bau unseres neuen Feuerwehrhauses der Fall. Rudolf brachte als gelernter Maurer unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden für den Neubau auf. Als besonderes Zeichen des Dankes für seine herausragende Arbeitsleistung bekam Rudolf nach der Fertigstellung im Jahr 2000 die Feuerwehrverdienst-Medaille des Bezirkes in Gold überreicht.

Für 60 Jahre verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit wurde Rudolf, gemein-



sam mit seinen Kameraden Franz Holzinger und Johann Mair, bei der Vollversammlung 2012 von der Oö. Landesregierung mit der Feuerwehr-Dienstmedaille in Gold ausgezeichnet.

Wir behalten Rudi als humorvollen und geselligen Kameraden in Erinnerung. Gemeinschaft und Zusammenhalt hatten für ihn einen hohen Stellenwert, bei unseren Zusammenkünften kam der Schmähenie zu kurz.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie. Aufgrund der gesetzlichen COVID-19-Bestimmungen war es leider nur unseren Sargträgern und einer kleinen Abordnung unserer Feuerwehr gestattet, ihm beim Trauergottesdienst am 26. Mai 2021 die letzte gebührende Ehre zu erweisen.

Lieber Rudi, wir bedanken uns bei dir für deine große, stetige Hilfsbereitschaft zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit. Du hattest den ernsten Hintergrund unseres Ehrenamtes immer im Blick. Wir danken dir besonders für deine Kameradschaft, für die heiteren, geselligen Stunden mit dir! Rudi, du wirst uns allen unvergessen bleiben!

Vollversammlung 2021

Im Pandemiejahr 2021 fand auf der Grundlage der Empfehlung des Oö. Landesfeuerwehrverbandes keine Vollversammlung statt.

Die geplanten Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen wurden bei der Vollversammlung am 7. Mai 2022 nachgeholt.

Mannschaftsstand

	2020	2021
Aktive	75 Kam.	76 Kam.
Reserve	13 Kam.	12 Kam.
Jugend	25 Kam.	22 Kam.
Gesamt	113 Kam.	110 Kam.

Übertritt aus der Jugendgruppe in den Aktivstand: **Raphael Raberger** und **Katharina Weidinger**



Quereinsteiger:
Bernhard Berner-Löscher
[Dienstgrad:
Probefeuwehrmann]



Verstorben:
Rudolf Hofer

Ausgetreten:
Bettina Eckmayr und **Bianca Weiland**

Wir gratulieren zum Geburtstag!



Andreas
Hundstorfer (50)



Thomas
Pollhammer (50)



Franz
Bauer (70)



Johann
Kirchmayr (70)



Franz
Lindinger (70)



Friedrich
Eckmann (75)



„Nix Bumm“: Vollbrand eines mit Kunststoffplatten beladenen LKWs

„Apokalyptische Szenen auf der A1“ (Titelseite einer auflagenstarken österreichischen Tageszeitung) – oder weniger reißerisch ausgedrückt ein in Vollbrand stehender Sattelaufleger – forderten uns am 29. Oktober 2021 über vier Stunden lang.

Ein 54-jähriger Ukrainer war mit seinem Sattelkraftfahrzeug auf der A1 in Richtung Wien unterwegs. Gegen 5 Uhr hörte er auf Höhe der Abfahrt Sattledt plötzlich einen lauten Knall. Zu diesem Zeitpunkt loderten bereits Flammen aus dem Anhänger. Der

Lenker stellte den Sattelzug auf dem Panzenstreifen ab und versuchte den Brand noch selbst zu löschen. Doch die Löscheversuche scheiterten. Geistesgegenwärtig koppelte er das Zugfahrzeug ab, um dieses in Sicherheit zu bringen.

Bei unserem Eintreffen stand der Anhänger meterhoch in Flammen. Der unverletzte LKW-Fahrer sprach weder Deutsch noch Englisch, mit den Worten „nix Bumm“ konnte er uns bei der Lageerkundung immerhin zu verstehen geben, dass er nichts Explosives geladen hatte.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich für uns und für die Einsatzkräfte der FF Eberstalzell aufgrund der Ladung als äußerst schwierig. Die übereinander gestapelten Kunststoffplatten waren ineinander verschmolzen; immer wieder flammten Glutnester auf. Mit dem Kran unseres Anfang September erhaltenen Wechselladerfahrzeuges (WLF) gelang es uns schließlich, die Ladung zum Ablöschen auseinander zu



räumen. Ein Großteil des Brandguts wurde anschließend von der Asfinag in eine Mulde umgeladen, der Auflieger musste zum Abtransport an Ort und Stelle zerlegt werden.

Die Lösch-, Bergungs- und Aufräumarbeiten führten an diesem Freitag im Frühverkehr zu massiven Verkehrsbehinderungen. In Fahrtrichtung Wien war die Westautobahn bis 6:30 Uhr komplett gesperrt, danach noch zwei weitere Stunden nur einspurig befahrbar. Der Verkehr wurde am Knoten Voralpenkreuz über die Innkreis- und Welser-Autobahn großräumig umgeleitet. Der Stau auf der Westautobahn erreichte eine Länge von rund acht Kilometern, der Zeitverlust betrug rund eineinhalb Stunden.



Schlangenalarm im Ortszentrum

Stattliche eineinhalb Meter: Diese Länge wies jene flinke Schlange auf, welche uns am 9. September 2021 auf Trab hielt.

Eine im Ortszentrum wohnende Familie staunte nicht schlecht, als sie in den späten Nachmittagsstunden eine große Schlange in ihrem Garten entdeckte. Anhand von Fotos teilte uns die Tierrettung noch vor unserem Eintreffen mit, dass es sich bei dem ungebeten Gast um eine ungif-

tige Äskulapnatter handle. Eine gute halbe Stunde lang lieferte sich das flinke Schuppenkriechtier mit unseren Schlangen-



fängern Gerhard Reindl, Thomas Michalik und Sarah Platzer eine schweißtreibende Verfolgungsjagd quer durch den Garten. Immer wieder entkam die Natter und verkroch sich hinter Sträuchern. Nach einem gemeinsamen Foto wurde die kräftig gebaute Äskulapnatter schließlich unverletzt in ihrem natürlichen Lebensraum – ein unberührtes Stück Natur in der Ortschaft Oberautal – ausgesetzt.



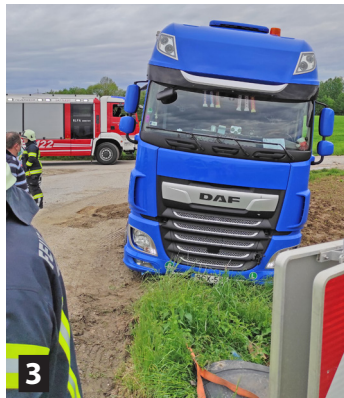
Einsatzspektrum 2021



1



2



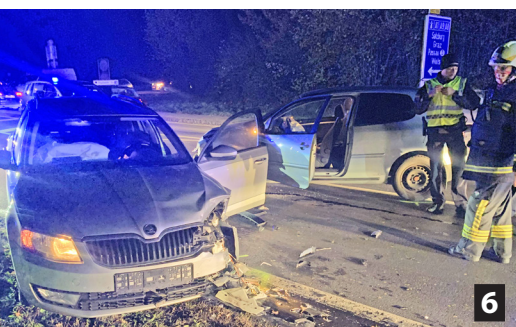
3



4



5



6



7



8



9



10



11

1 | 08.11. und 07.12.2021: Kleinbrand in der Schweißerei eines Sattledter Unternehmens. Im Dezember wurden wir zu einem kleineren Brand in der Schleifkabine alarmiert.

2 | 15.08.2021: Umpumparbeiten auf dem Landzeit-Parkplatz: Aus einem LKW-Tank trat Diesel aus.

3 | 17.05.2021: LKW-Bergung in der Ortschaft Rappersdorf.

4 | 19.08.2021: Personenrettung: Nachdem der Fahrer ausstieg, rollte das Fahrzeug die abschüssige Garageneinfahrt hinunter. Der 87-Jährige wurde zwischen Hausmauer und PKW eingeklemmt.

5 | 11.09.2021: Ein kleinerer Brand der Zugmaschine eines Holztransporters konnte von uns rasch gelöscht werden.

6 | 08.11.2021: Aufräumarbeiten nach der Kollision zweier PKWs im dichten Abendverkehr (B138, Höhe Auf- bzw. Abfahrt A1).

7 | 28.06.2021: Nach einem schweren Arbeitsunfall auf der Baustelle der Firma Fronius mussten wir eine verletzte Person von einer Scherenhebebühne retten. Sie wurde mit Notarztbegleitung ins Klinikum Wels eingeliefert.

8 | 06.01.2021: Aufräumarbeiten, nachdem ein PKW bei Straßenglätte ins Schleudern kam und mit dem Gegenverkehr kollidierte.

9 | 04.10.2021: Der Brand mehrerer Eierkartons im Laderaum eines Klein-LKWs konnte bereits von Ersthelfern mittels mehrerer Feuerlöscher eingedämmt werden.

10 | 16.03.2021: Ein 42-jähriger Fußgänger wurde gegen 17 Uhr beim Überqueren der B138 auf Höhe des Gasthauses „ins Wirtshaus“ von einem Fahrzeug erfasst und auf die Fahrbahn geschleudert. Der Kroatier erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Wir richteten einen Lotsendienst ein und führten Aufräumarbeiten durch.

11 | 18.01.2021: Ein LKW samt Anhänger kam auf der B122 bei winterlichen Fahrverhältnissen von der Straße ab. Der mit Autoteilen beladene LKW-Anhänger konnte mittels Kran eines Bergungsunternehmens wieder auf die Räder gestellt werden.

Gefährlicher Brand in einer KFZ-Werkstätte

Innerhalb weniger Minuten stand am 4. Februar 2021 eine Autowerkstatt in der Ortschaft Oberautal in Vollbrand. Eine Person erlitt bei diesem Brand Verletzungen unbestimmten Grades.

Ein 46-jähriger Mechaniker aus dem Bezirk Gmunden führte gegen 16 Uhr in seiner Werkstätte Reparaturarbeiten an einem PKW durch. Laut Polizeibericht bohrte er bei diesen Arbeiten eine Niete in der Nähe des Treibstoffbehälters auf. Dabei floss Benzin aus und tropfte auf den Boden. Ausgelöst durch den Funkenflug beim Bohren geschah es wenig später: Der Treibstoff entzündete sich.

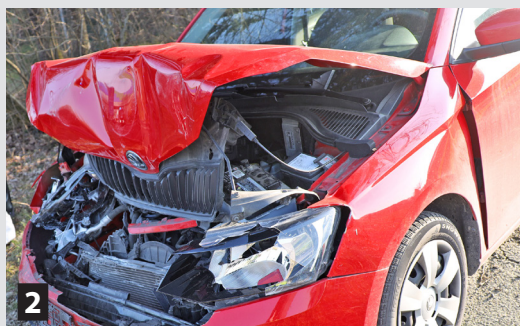
Der Mechaniker versuchte noch selbst, das Feuer mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen, doch die Flammen breiteten sich zu schnell aus.

Die unter schwerem Atemschutz durchgeführten Löscharbeiten gestalteten sich als herausfordernd, da der heiße Rauch an mehreren Stellen in der Halle neue Brände entfachte. Im Anschluss an die gemeinsam mit den Kräften der Feuerwehren Eberstalzell und Giering-Rappersdorf erfolgreich durchgeführte Brandbekämpfung wurde die Werkstatt belüftet und mittels Wärmebildkamera nach Glutnestern abgesucht. Während den Nachtstunden stellten wir eine Brandwache; in den Vormittagsstunden leisteten wir den Brandermittlern Unterstützung. Insgesamt standen 60 Kräfte im Einsatz.

Der 46-Jährige erlitt Verbrennungen im Gesicht und an den Händen, er wurde vom Notarzt erstversorgt und vom Rettungsdienst in das Klinikum Wels gebracht.



Einsatzspektrum 2021



1 | 07.07.2021: Aufräumarbeiten auf der A1: Ein PKW krachte zunächst seitlich in das Heck eines Sattelzuges und anschließend in die Leitschiene.

2 | 24.03.2021: Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf der B138 in Höhe der Autobahn-Abfahrt bzw. Auffahrt.

3 | 04.10.2021: Umweltschutzeinsatz in der Gewerbestraße: Aus einem beschädigten LKW-Tank floss über eine längere Strecke eine beträchtliche Menge Diesel aus.

4 | 27.06.2021: Aufräumarbeiten nach der Kollision zweier Motorräder im Kreuzungsbereich (B138, Höhe Firma Sturmberger). Alle vier beteiligten Personen wurden mit teils schweren Verletzungen mit dem Notarztthubschrauber und Rettungen ins Klinikum Wels überstellt.





Herausfordernde Umsiedelung von Badegast Justin Biber

Bei herrlichem Frühlingswetter machte es sich Ende März in der Harthausenstraße ein Biber in einem Schwimmteich gemütlich. Seelenruhig drehte er seine Runden im Wasser. Die Teichbesitzer tauf-ten das stattliche Tier in An-

lehnung an den Musiker Justin Bieber liebevoll „Justin“. Da aber die Freude mit dem gefräßigen und unberechenbaren Gast nicht lange währte, wurden wir zu Hilfe gerufen. Ausgerüstet mit mehreren Keschern und Netzen, sowie mit viel Geduld

und Geschick gelang es uns schließlich, den dreisten Nager einzufangen und einem Mitarbeiter der Tierrettung Oberösterreich (TROÖ) zu übergeben. Der ungebetene Badegast war wenig begeistert von den Umsiedlungsmaßnahmen in

ein Augebiet im Donauraum: Das Transportbehältnis – eine Hundebox – wurde von ihm auf einer Seite aufge-bissen. Nun weilt aber Justin wieder in seinem natürlichen Lebensraum, weit weg von Gärten und Schwimmteichen.

Zwei Verletzte: Tanklastwagen krachte auf der A9 in ein Baustellenfahrzeug

Aufgrund einer Tagesbaustelle der Asfinag wurde am 15. April 2021 kurz vor dem Knoten Voralpenkreuz mit Hilfe eines Leitanhängers der Verkehr der Pyhrnautobahn auf die linke Fahrspur zusammengeführt. Gegen 11 Uhr kam es zur Kollision: Aus unbekannter Ursache fuhr ein 59-jähriger Kraftfahrer aus dem Bezirk Linz-Land mit seinem Tanklastwagen auf den Leitanhänger auf.

Der Fahrer des Tanklastwagens konnte leicht verletzt über die Beifahrerseite aussteigen. Der 39-jährige Lenker des Absicherungsfahrzeuges erlitt hingegen schwere Verletzungen. Zur besseren Versorgung des Asfinag-Mitarbeiters durch den Notarzt bauten wir die Rettungsplattform auf. Die Rettung des Verunfallten aus dem Führerhaus führten wir gemeinsam mit den Kräften des Roten Kreuzes



mittel Spineboard durch. Nach der Erstversorgung wurden die beiden Lenker in ein Krankenhaus eingeliefert.

Beide Schwerfahrzeuge wurden bei dem Unfall erheblich beschädigt, vom Warnleitanhänger blieb nur noch ein Schrotthaufen übrig. Die A9 war zwischen der Auffahrt Ried/Traunkreis und dem Knoten Voralpenkreuz für rund zwei Stunden gesperrt. Auf der Umleitungsstrecke (B138) bildete sich im Sattledter Ortsgebiet ein rund vier Kilometer langer Stau.

Einsatzstatistik 2021

Gesamtzahl an Einsätzen:

Anzahl: 143
Stunden: 1.885

Brandeinsätze:

Anzahl: 33
Stunden: 753

Technische Einsätze:

Anzahl: 110
Stunden: 1.132



PKW-Brand im Autobahntunnel

„Vollbrand eines Fahrzeuges im Tunnel Steinhaus-Taxlberg“. Diese Einsatzmeldung ließ am 19. Juli 2021 unseren Puls in die Höhe schnellen. Das stetige Üben eines solchen herausfordernden Szenarios machte sich



bezahlt, gemeinsam mit den im Tunnel-Alarmplan angeführten Kräften konnten wir diesen Einsatz erfolgreich abarbeiten.

Ein 31-jähriger Lenker bemerkte auf der Fahrt nach Wels gegen 12:15 Uhr eine Rauchentwicklung. Er schaffte es noch rechtzeitig, sein Fahrzeug in die nächstgelegene Pannenburg zu lenken und ins Südportal zu flüchten. Kurze Zeit später stand der PKW in Vollbrand, beim Eintreffen der ers-



ten Rettungskräfte trat dichter Rauch aus dem Nordportal des Autobahntunnels.

In Summe standen sechs Feuerwehren im Löscheinsatz. Der leicht verletzte Fahrzeuglenker aus dem Bezirk Wels-

Land wurde von der Rettung ins Klinikum Wels gebracht. Die Innkreisautobahn war in beiden Richtungen zwischen dem Knoten Voralpenkreuz und Wels-West für rund drei Stunden gesperrt.

Ersthelfer bekämpften LKW-Brand

Das rasche und gezielte Eingreifen von zwei Ersthelfern verhinderte am 2. August ein größeres Brandereignis in der Nähe einer Hochspannungsleitung.

Der Lenker eines Sattelzuges war in den Nachmittagsstunden auf der Westautobahn in Richtung Voralpenkreuz unterwegs, als er ausgehend von der Hinterachse des Sattelauflegers eine Rauchentwicklung bemerkte. Geistesgegenwärtig blieb er auf Höhe des XXXLutz-Zentrallagers am Pannestreifen stehen und koppelte die Zugmaschine ab.



Dem beherzten Vorgehen zweier nachkommender Kraftfahrer ist es zu verdanken, dass nicht mehr passiert ist, da nur wenige Meter entfernt vom Ein-

satzort eine Hochspannungsleitung über die Autobahn führte. Die beiden Ersthelfer – sie konnten den Brand im Bereich des Radlagers rasch mittels Hand-

feuerlöschern eindämmen – wurden mit Verdacht einer leichten Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst versorgt.

Wir hatten nur mehr Nachlöscharbeiten durchzuführen. Mit einer Heusonde kontrollierten wir die Temperatur der geladenen Gerste.

Die Westautobahn war zwischen Allhaming und Sattledt rund zwei Stunden lang nur erschwert passierbar. Da anfangs nur eine Fahrspur frei war, bildete sich vor der Einsatzstelle ein rund sechs Kilometer langer Rückstau.

Faustgroße Hagelkörner durchlöcherten Dächer

Nach schweren Unwettern mit tennisballgroßen Eisklumpen leisteten wir an zwei Tagen mit der Teleskopmastbühne (TMB) in der stark betroffenen Gemeinde Walding überregionale Hilfe.

Zeitig in der Früh brach am 25., sowie am 26. Juni 2021 der Feuerlösch- und Katastrophenschutzzug (F-KAT) des Bezirkes Wels-Land zur unterstützenden Hilfeleistung in den Bezirk Urfahr-Umgebung auf. Von unserer Wehr standen am ersten Tag zehn Kräfte mit der TMB und dem Kommandofahrzeug im Einsatz, am zweiten Tag waren



drei Kräfte mit der TMB vor Ort. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, mittels Planen mehrere



vom Hagel durchlöchernte Hausdächer behelfsmäßig abzudecken.





Ziegelfertigteil fiel von Lieferwagen

Auf Höhe der Zentralmolke- rei – hier befindet sich zur Geschwindigkeitsbegrenzung eine Verkehrsinsel – lag am 20. April 2021 kurz vor 12 Uhr eine größere Menge an Ziegelsteinen verteilt auf der Fahrbahn. Zudem war der Gehweg neben der B122 mit Ziegeln übersät.

Die Ursache für dieses Verkehrshindernis: Ein von einem Transportfahrzeug heruntergefallenes Fertigteilelement. Die Person im Lieferwagen fuhr ohne anzuhalten weiter. Jedoch beobachtete eine Person in einem nachkommenden Fahr-

zeug den Vorfall und meldete das Kennzeichen der Polizei.

Man kann von großem Glück sprechen, dass niemand verletzt wurde: Zu dieser Tageszeit sind auf dem betroffenen Gehweg Richtung Kremsmünster zahlreiche Kinder am Nachhauseweg von der Schule.

Die Beseitigung des zerbrochenen Ziegelfertigteils führten wir gemeinsam mit den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes durch, die Hauptstraße war im Bereich der Einsatzstelle rund eine halbe Stunde nur einspurig passierbar.

PKW landete im Straßengraben

Der Zusammenstoß zweier PKWs führte am 04. Dezember 2021 auf der Sattledter Straße L537 zu einer leicht verletzten Person.

Ein 64-jähriger PKW-Lenker aus dem Bezirk Wels-Land war von Sattledt kommend Richtung Steinerkirchen/Traun unterwegs. Laut eigenen Angaben übersah er gegen 10:40 Uhr an einer Kreuzung in der Ortschaft Oberautal einen nach links abbiegenden PKW, welcher von einem 46-jährigen Fahrzeuglenker – ebenfalls im Bezirk Wels-Land wohnhaft – gelenkt wurde. Trotz Vollbremsung des 64-Jährigen konnte die Kollision nicht mehr verhindert

werden. Der PKW des 46-jährigen wurde durch die Wucht des Aufpralles in den Straßengraben geschleudert und kam dort in Seitenlage zu liegen. Der Lenker dieses Fahrzeuges konnte sich selbst aus dem Auto befreien, er wurde nach der Erstversorgung vom Rettungsdienst ins Klinikum Wels gebracht.

Wir führten gemeinsam mit den Feuerwehren Wollsborg und Steinerkirchen/Traun die Bergung der Unfallfahrzeuge und Aufräumarbeiten durch. Die Unfallstelle war rund eine Stunde lang nur erschwert passierbar. Der Verkehr wurde wechselweise an der Unfallstelle vorbeigeleitet.



Über 300 Liter Diesel fluteten Parkplatz

Ein Missgeschick eines LKW-Lenkers auf dem Parkplatz eines Supermarktes führte zu einem aufwendigen mehrstündigen Einsatz, welcher uns am Abend des 9. Juli 2021 mächtig ins Schwitzen brachte.

Der 43-jährige Kraftfahrer übersah beim Verlassen des Eurospar-Parkplatzes eine kleine seitliche Stützmauer einer Abfahrtsrampe. Er touchierte diese Mauer mit seinem linken Tank, welcher dadurch an mehreren Stellen aufgerissen wurde. Über 300 Liter – nahezu der gesamte Tankinhalt – fluteten schwallartig den angrenzenden Hofer-Parkplatz und sammelten sich in einem Sickerbecken auf dem Gelände. Mehr als die Hälfte des Treibstoffes sickerte in die Kanalisation.

Wir setzten sofort nach unserem Eintreffen entsprechende Maßnahmen, um eine weitere Umweltgefährdung abzuwehren: Wir dichteten die Regenwasserkanäle und die Lecks im Tank ab, zeitgleich begannen wir den ausgeflossenen Kraft-

stoff zu binden und den Parkplatz mittels einer angeforderten Kehrmaschine zu säubern. Zudem musste der Kanal bis ins Ortszentrum abgesaugt und gereinigt werden. Diese gemeinsam mit einem Kanaldienst durchgeführte Arbeit forderte uns bis in die frühen Morgenstunden. Das kontaminierte Erdreich im Sickerbecken wurde auf Anordnung der Behörde von einer Fachfirma abgetragen und entsorgt.



Brandinsatz bei einem Kameraden

Ein Feuerwehrkamerad alarmierte uns am 16. Februar 2021 gegen 17 Uhr zu einem Kellerbrand in seinem Wohnhaus in der Ortschaft Oberautal.

Bei unserem Eintreffen trat

dichter Rauch aus dem Kellerfenster. Das Schadensfeuer im Bereich der Heizungsanlage konnte vom Atemschutztrupp trotz eingeschränkter Sicht rasch lokalisiert und abgelöscht werden. In weiterer Folge wurden die Kellerräume belüftet und die Brandstelle mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Dieser Einsatz war nach dem Brand in der Autowerkstatt der zweite Atemschutzeinsatz innerhalb von zwei Wochen.

Der Schaden hielt sich für den Hauseigentümer zum Glück in Grenzen: Es entstand lediglich an der elektronischen Heizungssteuerungseinheit ein kleinerer Sachschaden.





LKW blieb auf eisigem Gehweg hängen

Ein missglücktes Wendemaneöver eines ausländischen LKW-Fahrers führte in den frühen und kalten Morgenstunden des 23. Februars 2021 zu einem aufwendigen Bergeseinsatz. Auf der Fahrt zu einem Sattledter Logistikunternehmen bog der Lenker irrtümlich in die Noppenstraße ein. Um umzukehren, schob er auf Höhe des Bahnüberganges seinen Sattelzug in den abschüssigen Geh- und Rad-

weg, welcher zum Steinelehrpfad führt. Anstatt voranzukommen, rutschte der LKW auf dem eisigen Wegabschnitt immer weiter zurück. Als der Lenker schließlich mit dem Heck des Sattelauflegers an einem Zaun anstand, ging gar nichts mehr. Mittels Seilwinde des SRF, Unterleghölzern und geschicktem taktischen Vorgehen gelang es uns schließlich, das Gespann aus dieser misslichen Lage zu befreien.

Alkolenker überschlug sich mit PKW

Ein stark alkoholisierte Lenker war am 29. Mai 2021 gegen 13:30 Uhr auf der B122 von Sattledt kommend Richtung Kremsmünster unterwegs. Unmittelbar vor der Brücke über den Sipbach kam der 57-Jährige mit seinem PKW rechts von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug prallte in weiterer Folge gegen eine Leitschiene und überschlug sich. Wir stellten das

Auto mit dem SRF-Kran wieder auf die Räder und führten Aufräumarbeiten an der Unfallstelle durch. Der 57-Jährige aus dem Bezirk Kirchdorf war nicht im Fahrzeug eingeklemmt. Er wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Klinikum Wels eingeliefert. Ein Test des Atemalkoholgehaltes ergab laut Polizeibericht einen Wert von 2,08 Promille.



Missglücktes Wendemanöver

ÖBB-Arbeiter gerieten am 22. November 2021 auf der Harthausenstraße mit ihrem Transportfahrzeug in eine missliche Lage.

Der Fahrer wollte wenden, er rutschte dabei aber mit den

Hinterrädern in den Graben der Bahntrasse. Da der Klein-LKW auf der Bodenplatte aufsaß, konnte er nicht mehr bewegt werden. Mit Hilfe des SRF-Krans zogen wir ihn wieder auf die Straße.

Brand einer Strohpresse

Bei Erntearbeiten geriet am 08. Juli 2021 in Unterhart eine Strohpresse in Brand. Das Feuer konnte bereits von Ersthelfern mit mehreren Feuerlöschern

weitgehend eingedämmt werden. Wir löschten die Glutnester im Strohfeld und führten Nachlöscharbeiten an der Presse durch.



Kleintransporter landete am Bahndamm

Ein verunfallter Kleintransporter sorgte am 9. Dezember für eine Unterbrechung der Bahnstrecke Wels-Grünau. Der Lenker des Transportfahrzeuges kam in den Vormittagsstunden auf der schneebedeckten Harthausenstraße von der Fahrbahn ab. In weiterer Folge rutschte das Fahrzeug über die Straßenböschung und landete am Bahndamm. Der Fahrer blieb unverletzt.

Der Funkspruch ging noch rechtzeitig raus: Der nächste reguläre Zug wurde angehalten, er wartete im Bahnhof Sattledt auf die Weiterfahrt. Wir führten mit dem SRF-Kran die Bergung des Unfallfahrzeuges durch. Nach rund 40 Minuten konnte seitens der ÖBB die Streckensperre der Almtalbahn zwischen Sattledt und Unterhart wieder aufgehoben werden.



Übungsjahr 2021

Unser Zugskommandant und Übungsorganisator Peter Mayr jun. blickt zurück auf ein Übungsjahr mit coronabedingten Herausforderungen, welche von uns bestmöglich bewältigt wurden.

Wir starteten mit einer Schnitzeljagd quer durch unser Einsatzgebiet ins Ausbildungsjahr 2021. Die Ziele dieser Fahr- und Funkübung: Die Fahrpraxis mit unseren Einsatzfahrzeugen und die Handhabung unserer neuen Digitalfunkgeräte festigen.

Betriebsbesichtigungen

Um uns mit den Brandschutzeinrichtungen und den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen, standen auch 2021 wieder einige Betriebsbesichtigungen auf dem Programm.

Bei der Besichtigung des neuen, rund 4.000 Quadratmeter großen Polizei-Einsatzzentrums bekamen wir auch die Innen- und Außenschießstände, sowie die Trainingsbereiche zur Durchführung verschiedener Einsatzszenarien zu sehen.

Auf rund 47.000 Quadratmeter, das entspricht einer Fläche von mehr als sechs Fußballfeldern, erweitert die Firma Fronius in mehreren Etappen seine Produktions- und Logistikflächen. Bei einer Besichtigung im Februar, als auch im Juli berichteten die



firmeninternen Brandschutzbeauftragten über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und über die vorgesehenen Brandschutzmaßnahmen in den neuen Produktionshallen, sowie im Hochregallager.

Eine weitere Betriebsbesichtigung der Firma Fronius im September verknüpften wir mit einem technischen Stationsbetrieb, bei welchem Personen gerettet werden mussten.

Um auf den Einsatzfall bestens vorbereitet zu sein

Das Wissen über die richtige und effiziente Anwendung unserer Gerätschaften ist im Einsatzfall unerlässlich. Auf dem Übungsplan standen daher im vergangenen Jahr unter anderem benzinbetriebene Gerätschaften, Schnitttechniken mit den hydraulischen Rettungsgeräten, als auch die Strahlrohrführung.

Zur Sicherung der Löschwasserversorgung im Brandfall erfolgten Schulungen zur Bedienung der im RLF und TLF eingebauten Pumpe, als auch der beiden Tragkraftspritzen (FOX 1 und FOX 3).

Ziel der taktischen Ventilation ist es, durch den gezielten Einsatz von Lüftern rasch viel Rauch aus einem Raum bzw. Ge-

bäude zu verdrängen und die Temperatur zu senken. Im Zuge einer Übung erfolgte in Kleingruppen mithilfe eines „Rauchhauses“ die Demonstration der Entrauchung eines Raumes, als auch des gesamten Hauses. Zudem wurden in unserem Zubau, welcher mittels Nebelmaschine verraucht wurde, mehrere Vorgehensweisen zur Belüftung ausprobiert.

Die Suche nach Personen in einem verrauchten Tunnel, sowie den Löscheinsatz konnten wir an zwei Terminen in einer von der FF Wels bereitgestellten Halle mit darin abgestellten Fahrzeugen intensiv üben.

Von der FF Weißkirchen/Traun bekamen wir dankenswerterweise eine spezielle Tür zur Verfügung gestellt, um den optimalen Einsatz verschiedener Brechwerkzeuge zum gewaltsamen Öffnen einer Tür auszuprobieren. Eine solche Türöffnung erfolgt im Ernstfall nur nach einem „OK“ seitens der Polizei, wenn unverzüglich gehandelt werden muss.

Bei einer technischen Übung galt es eine eingeklemmte Person unter einer schweren Last zu befreien. Dazu mussten zwei Hebekissen parallel verwendet und entsprechend mit Druckluft befüllt werden. Zudem bereiteten die Übungsverantwortlichen

Besuchte Kurse 2021

Grundlehrgang: Julian Briendl

TRF-Ausbildung (Module): Thomas Michalik, Sarah Platzer und Florian Schickmair (Branddienst, Atemschutz), Manuel Rathmayr (Branddienst)

Gruppen-Kdt.-Lehrgang: Florian Wimmer

Kommandanten-Lg.: Sabrina Mayr

Einsatzleiter-Lehrgang: Florian Piana

Schrift- und Kassenführerlehrgang:

David Michlmayr

Atemschutzlehrgang: Fabian Hofinger

und Florian Wimmer

Technischer Lehrgang 1: Fabian Hofinger

und Manuel Rathmayr

Technischer Lg. 2: Michael Oppeneder

Maschinen-Lehrgang: Florian Wimmer

TLF-Lehrgang und Brandbekämpfung

Tunnelanlagen: Christoph Weiland

Herstellereinschulung WLF-K1:

Daniel Eckmayr, Matthias Eckmayr, Fabian

Hofinger, Gerald Lindinger, Peter Mayr

jun., Ralf Müllrick, Michael Oppeneder und

Moritz Quittner

Einschulung Gefahrgutsauger: Matthias

Eckmayr und Gerald Lindinger

Krankschein: Bernhard Berner-Löscher,

Sarah Platzer und Florian Wimmer



mehrere Unfallszenarien vor. Die Aufgabe bestand darin, die verunfallten Fahrzeuge mittels verschiedener Geräte zu stabilisieren. Bei einer Seiten- oder Dachlage bietet sich hierfür das Stabfast-System an, da es eine rasche Rettung ermöglicht.

Ausbildung in zwei Gruppen

Damit eine nicht zu große Gruppe an den Mittwochen gemeinsam übt, wurde wie im Einsatzdienst die Mannschaft in zwei Gruppen gesplittet. Die Aufteilung gestaltete sich ident zur Einsatzgruppe. Somit wurde ab März ein Thema jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Mittwochen in der jeweiligen Gruppe besprochen und beübt. Dieses System wurde als Vorsichtsmaßnahme bis zum Ende des Lockdowns im Juni beibehalten.

Mit der Gruppenteilung ging auch eine Erweiterung des Ausbildungsteams einher. Großer Dank an Daniel und Matthias Eckmayr, Fabian Hofinger und Michael Oppeneder für die Mitarbeit und für die Zusage, auch weiterhin bei der Übungsvorbereitung und -durchführung mitzuwirken. An dieser Stelle gilt unser Dank auch allen weiteren Kräften im Ausbildungsteam für die aufgebrachte Zeit und kreativen Ideen zur Gestaltung eines abwechslungsreichen Übungsbetriebes.

Truppführer-Ausbildung

Zur Vorbereitung auf die Truppführer-Prüfung Ende Oktober widmeten wir uns im zweiten Halbjahr an einigen Mittwochen in Theorie und Praxis mehreren ausgewählten Themen der Truppführer-Ausbildung:

- **Einsatztaktik:** Anhand mehrerer Fallbeispiele diskutierten und übten wir taktisches Vorgehen im Einsatz und die damit einhergehende Befehlsausgabe an den Trupp. Ziel dieser Schulung war es auch, den Truppführenden mögliche Zweifel und Ängste vor Entscheidungen zu nehmen.
- **Strahlrohrführung:** Es wurden verschiedene Strahlrohre ausprobiert und die jeweiligen Vor- und Nachteile besprochen.



Erfolge 2021

Funkleistungsabzeichen FULA in

Gold: Peter Mayr jun. und Moritz Quittner



Funkleistungsabzeichen FULA in

Bronze: Sarah Platzer



Atemschutzleistungsabzeichen in Silber:

Matthias Eckmayr, Christoph Seckellehner und Fabian Hofinger

Bezirksbewerb Aktiv

Unsere aktive Bewerbungsgruppe hat am 4. September 2021 in Bachmanning beim Bezirksbewerb in der Wertungsklasse Bronze die hervorragende Zeit von 55 Sekunden (+ 10 Fehlerpunkte) erreicht.

Die Bewerbungsgruppe:

Fabian Hofinger, Sebastian Katzensteiner, David Michlmayr, Michael Oppeneder, Michael Pointl, Manuel Rathmayr, Florian Schickmair, Lukas Schickmair und Florian Wimmer



- **Schlauchmanagement:** Die Festlegung der Anzahl der benötigten Schläuche und die Verlegung dieser ist für ein rasches Vorrücken im Innenangriff von essenzieller Wichtigkeit, da das Nachziehen einer gefüllten Leitung dem Atemschutztrupp viel Kraft abverlangt.
- **Tragbare Leiter:** Zur sicheren Nutzung von Leitern wurde bei dieser Grundlagenübung das korrekte und standsichere Aufstellen von tragbaren Leitern geübt.
- **Brandverlauf:** Anhand unserer Flashover-Box wurde zur Verdeutlichung der Risiken beim Innenangriff ein Brandverlauf – von der Entstehungsphase bis hin zur

Durchzündung des Brandrauches (Flashtover) – demonstriert.

- **Atemschutz:** Schwerpunkte dieser Schulung waren die Atemschutzüberwachung, die Aufrechterhaltung der Kommunikation und die Weitergabe von Informationen an die Einsatzleitung.

Neues Wechselladerfahrzeug und Öl-Rollcontainer

Ein neues Fahrzeug und Equipment bedingt eine intensive Einarbeitungs- und Übungsphase. Mit dem Erhalt des neuen Wechselladerfahrzeuges Anfang September begann unmittelbar die Schulung der neuen WLF-Maschinisten, sowie eine vertiefende Beschäftigung mit den im Abrollcontainer gelagerten Öl-Stützpunkt-Gerätschaften.

Der Lockdown im November und Dezember zwang uns dazu, den Ausbildungsbetrieb zu pausieren. Eine Ausnahme gab es für die WLF-Maschinisten: Sie setzten die Ausbildung in Kleingruppen fort, damit das Wechselladerfahrzeug als Stützpunktfahrzeug – für Berge-, sowie Öl- und Gefahrguteinsätze im Bezirk – planmäßig Anfang Dezember in den Dienst gestellt werden konnte.

Neue Truppführer-ausbildung

Seitens des Oö. Landesfeuerwehrverbandes erfolgte eine Neugestaltung der Grundausbildung. Diese inkludiert nun das Jugendlleistungsabzeichen in Gold, die Truppmannausbildung (TRMA) und die neue Truppführerausbildung (TRFA).

Als Trupp wird im Feuerwehrdienst eine Einheit von meist zwei oder drei Personen bezeichnet, welche selbständig die vom Gruppenkommandanten gestellten Aufgaben abarbeitet. Beispiele für einen Trupp sind der Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp, Atemschutztrupp oder im technischen Bereich der Rettungstrupp. Die Leitung dieser Einheit obliegt dem Truppführer.



Im Jänner 2021 startete nach einer Pilotphase landesweit die neue Truppführer-Ausbildung (TRFA). Die Ausbildung wurde mit dem Ziel, sie feuerwehrintern durchführen zu können, konzipiert. Um eine einheitliche Vorgehensweise bei der Durchführung sicherzustellen, werden von der Oö. Landesfeuerwehrschule sämtliche Unterlagen bereitgestellt. Der positive



Abschluss der Truppführer-ausbildung ist zukünftig Voraussetzung für den Besuch weiterführender Lehrgänge.

Zielsetzung

Unsere Jugendlichen (ab dem 15. bis zum ca. 18. Lebensjahr), sowie alle neuen Einsatzkräfte erhalten durch diese neue Form der Grundausbildung über mehrere Jahre hinweg in den verschiedenen Fachgebieten eine hochwertige Ausbildung. Damit wird unsere Schlagkraft gestärkt und der Grundstein für eine Laufbahn bis hin zur Führungskraft gelegt.

Die bereits gut funktionierende Zusammenarbeit mit der FF Wollsegg wurde nun auch auf die neue Truppführer-ausbildung ausgeweitet. Hauptverantwortlich für die Organisation und Durchführung ist Moritz Quittner. Ihm zur Seite stehen Michael Oppeneder und Christoph Rausch.

Die ersten Prüfungen

Am 30. Oktober 2021 war es schließlich so weit, in unserem Feuerwehrhaus erfolgte erstmals die bezirksweite Überprüfung des Wissensstandes. 31 Prüfer nahmen den ganzen Tag über insgesamt 132 Einzelprüfungen in den Modulen Branddienst (57 Prüfungen), Atemschutz (27), Funk (21), kraftbetriebene Geräte (11), technische Hilfeleistung (8) und Taktik (8) ab.

Von unserer Wehr legten Thomas Michalik, Sarah Platzer und Florian Schickmair erfolgreich die ersten Prüfungen ab. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg für die weiteren Module!



Jugendleiterin Sabrina: Abschied nach einem Jahrzehnt

Im Sommer 2021 ging eine Ära zu Ende. Nach fast 10 Jahren hat Sabrina Mayr die Leitung der Jugendgruppe an Lisa Quittner übergeben. Sebastian Katzensteiner, Sarah Platzer und Florian Schickmair stehen Lisa im neuen Team zur Seite.

Einige der Höhepunkte

Sabrina übernahm die Leitung der Jugendgruppe im Jahr 2012. Gleich im Jahr darauf stellten sich zwei herausragende Erfolge ein: Beim Bezirksbewerb in Spieldorf belegte die Jugendgruppe den zweiten Platz. Der umjubelte Mini-playback-Show-Auftritt am Bezirksjugendlager in Leombach wurde von der Jury mit dem silbernen Pokal ausgezeichnet.

2015 fand sowohl der Wissenstest, als auch ein zweitägiges internes Jugendlager bei unserer Wehr statt.

Am Jugendlager in Thalheim bei Wels war es endlich so weit: Mit einem opulenten Auftritt zu dem Song „Moskau“ von der Gruppe „Dschinghis Khan“ gewannen die Sattledter Jungs und Mädels 2016 die Show.

Im August 2016 feierte die Jugendgruppe bei unserem Sommerfest ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Dies war der ideale Rahmen, um Sabrina zur Hauptbrandmeisterin zu befördern und mit der Feuerwehrdienst-Medaille des Bezirkes in Bronze zu ehren.

Bereits der erste Punschstand der Jugendgruppe Anfang 2017 fand bei der Sattledter Bevölkerung großen Anklang.

Neben den Wissenstestvorbereitungen, Bewerbungstrainings und zahlreichen Übungen mit diversen Gerätschaften, kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. So ging es im Sommer 2018 für mehrere Tage aufs Bezirksjugendlager in Pichl bei Wels, 2019 nach Niederbayern in den Bayern-Park.

Mit zahlreichen Online-Aktionen, einer Olympiade, sowie mit Oster- und Weihnachtsgeschenken frei Haus, manövrierten Sabrina und ihr Team die Jugendgruppe bestmöglich durch die Corona-Lockdown-Monate.

Bei Sabrinas und Peters Trauung im August 2021 stand die Jugendgruppe als Überraschungsgast vor der Wallfahrtskirche Heiligenkreuz Spalier.

Um den sicheren Transport der Feuerwehrjugendlichen zu gewährleisten, investierte unsere zweite Kdt.-Stellvertreterin Sabrina viel Zeit in die Auswahl und Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges. Im Sommer 2021 konnte schließlich mit der Schlüsselübergabe Sabrinas lang gehegter Herzenswunsch für die Jugendgruppe erfüllt werden.

Wir sagen „Danke“ für 10 Jahre wertvolle Jugendarbeit

Sabrina, seitens der Jugendgruppe und der Kameradschaft ein riesengroßes Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz für das Sattledter Feuerwehrwesen und für deinen Elan, Kids und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 16 Jahren für die Feuerwehr zu begeistern!

FF-Jugend-Jahr 2021

An dieser Stelle berichtet erstmals unsere neue Jugendbetreuerin Lisa Quittner von den Aktivitäten des vergangenen Feuerwehrjugendjahres.

Unter Einhaltung aller geltenden Vorsichts- und Hygienemaßnahmen bereiteten wir uns in den ersten Monaten des Jahres bestmöglich auf den Wissenstest vor. Der Erste-Hilfe-Nachmittag des Bezirkes fand Mitte März bei uns im Feuerwehrhaus in abgespekter und gestaffelter Form statt. Aufgeteilt auf drei Gruppen führten wir am 27. März die Erprobung und die theoretischen Prüfungen für den Wissenstest durch. Am 10. April war es schließlich in Gunskirchen so weit: Mit einer bravourösen Leistung bei den praktischen Prüfungen können nun die neun angetretenen Kids stolz das Wissenstestabzeichen an der Uniform tragen.

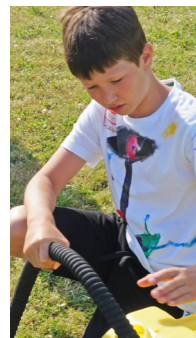
Bestandene „Feuerwehrjugendmatura“

Wir gratulieren recht herzlich Raphael Raberger und Katharina Weidinger zum Jungendleistungsabzeichen in Gold. Bei den Prüfungen für das höchste Abzeichen auf der Karriereleiter eines Feuerwehrjugendlichen glänzten die beiden am 8. Mai mit breitem Fachwissen und bewiesen praktisches Können für den baldigen Einsatzdienst.

Volles Programm

Nach dem langen coronabedingten Lockdown lösten wir Anfang Juni die angezogene Handbremse und legten so richtig los.

Bei einer Übung mit wasserführenden Armaturen kam das Tanklöschfahrzeug und der Zumischer zur Schaumproduktion zum Einsatz.



Die FOX-3-Pumpe setzten wir bei einer weiteren Nassübung im Aiterbachtal ein. Mit dem Strahlrohr und viel Geschick mussten Verkehrshütchen getroffen werden.

Viel Spaß bereitete uns der Kistenkletter-Wettbewerb.

Nach einer Digitalfunk-Einschulung führen wir bei einer Schnitzeljagd mit dem nigelneuen MTF mehrere Ziele im Sattledter Gemeindegebiet an.

14 Kids, 2 Betreuerinnen und 2 Betreuer bekamen beim Besuch der Autobahnpolizeiinspektion Haid von Herrn Mader einen spannenden Einblick in das Polizeiwesen geboten.

Sabrinas Abschiedsausflug

Ninja Warrior Parcours, Balance Area und zig weitere Attraktionen: In Oberösterreichs größtem Trampolinpark hatten wir an einem Nachmittag im Juli Action pur bis zur vollen Erschöpfung. Danke Sabrina für diesen großen Spaß im Jump Dome Funpark in Leonding.

Weihnachtsgruß

Im November und Dezember mussten wir leider wieder pausieren. Mit einer erfreulichen Ausnahme: Unter Einhaltung der geforderten Auflagen brachten wir am 24. Dezember gemeinsam mit der Kameradschaft das Friedenslicht in die Sattledter Haushalte.

Ausblick

Der Start ins neue Feuerwehrjugendjahr verlief coronabedingt erneut holprig mit Absagen und Einschränkungen. Wir hoffen stark auf eine Besserung der Lage und freuen uns auf unbeschwerte Jugendstunden mit interessanten Übungen, spannenden Aktivitäten und heiteren Ausflügen. Unsere Vorfreude auf das geplante Jugendlager vom 28. bis 31. Juli ist schon sehr groß.

Komm vorbei!

Du möchtest auch zur Jugendfeuerwehr? Melde dich einfach bei Lisa: 0664 2531782. Wir freuen uns auf dich!



Wissenstestabzeichen 2021

Gold: Stefan Mitterhuber und Kilian Schmid

Silber: Kilian Froschauer, Dominik Litzlbauer, Konstantin Reich und Sarah Störinger

Bronze: Timo Gundendorfer, Jonas Lindinger und Andreas Mitterhuber



Maximale Flexibilität mit dem neuen Wechseladerfahrzeug

Freitag, 03. September 2021: An diesem Tag wurde mit der Überstellung und dem feierlichen Empfang des Wechseladerfahrzeuges (WLF) ein erster großer Meilenstein unseres Feuerwehr-Logistikkonzeptes erreicht.

Das WLF ist rückseitig mit einer hydraulischen Wechselader-Einrichtung ausgestattet, mit welcher ein Abrollcontainer, als auch eine Mulde innerhalb von Minuten auf- bzw. abgeladen werden kann. Dieses Fahrzeug ersetzt in Kombination mit einem Abrollcontainer für das Katastrophen-Stützpunktwesen seit dem 4. Quartal 2021 das ausgeschiedene Öl-Einsatzfahrzeug. Zudem wird dieses Kranfahrzeug mit einem Abrollcontainer Rüst voraussichtlich Ende 2022 das schwere Rüstfahrzeug (SRF) ersetzen.

Von der Planung bis zur Indienststellung

Den in diesem Jahresbericht angeführten Neuzugängen ging ein jahrelanger und intensiver Planungsprozess voraus. Unter der Federführung von Kdt. Gerald Lindinger brachte eine äußerst motivierte Projektgruppe massig Zeit, Gehirnschmalz und Herzblut für die Realisierung auf. Ein Auszug aus der Liste an Projektschritten: Fahrzeugbesichtigungen bei mehreren Wehren, Abstimmungsgespräche mit dem Landesfeuerwehrverband, Rohbaubesprechungen bei den Herstellerfirmen des Fahrzeuges und der Aufbauten, Ausarbeitung der Beladungspläne und Auswahl der Gerätschaften.



Ein neues Fahrzeug bedingt eine intensive Einarbeitungs- und Übungsphase. Nach einer ganztägigen Fahrzeugschulung am Landesfeuerwehrkommando in Linz, erfolgte feuerwehrintern die Ausbildung der neuen WLF-Maschinisten und vertiefende Übungen mit dem WLF- und Öl-Equipment. Als Fahrzeugverantwortliche kümmern sich Ralf Müllrick und Matthias Eckmayr um diesen Neuzugang.

Stützpunktfahrzeug

Der bei uns angesiedelte WLF-, sowie Öl-Stützpunkt kann nun seit Anfang Dezember 2021 bezirkswweit für vielfältige Einsatzzwecke alarmiert werden, u.a. für:

- den Transport eines Abrollcontainers (bis zu 10 Tonnen) für das Katastrophen-Stützpunktwesen (z.B. Ölsperren, Elektro-Brand, usw.)
- die Bergung von Gütern und Fahrzeugen bei Gefahr in Verzug
- die Höhensicherung mit Kran bei Schneedruck oder Sturmereignissen
- Logistik-Einsätze.

Kosten

Als Stützpunktfahrzeug werden die Kosten für das Fahrzeug inkl. Öl- und Rüst-Beladung von rund 650.000 Euro aus dem Landeskatastrophenbudget finanziert.

Öl-Stützpunkt

Unser altes Öl-Einsatzfahrzeug (Bj. 1991) wurde im Mai 2021 außer Dienst gestellt, im September erfolgte die Übergabe an den Landesfeuerwehrverband als Eigentümer des Fahrzeuges.

Die Gerätschaften aus diesem Fahrzeug wurden nach einsatztaktischen Aspekten vom Landesfeuerwehrkommando gemeinsam mit der Firma Rosenbauer auf mehrere mobile Rollcontainer verlagert, welche nun in dem für Öl-Einsätze vorgesehenem Abrollcontainer transportiert werden.



Zu den mannigfaltigen Einsatzbereichen zählen:

- Auffangen, Umpumpen und Binden von Ölen und Treibstoffen
- Maßnahmen zum Schutz der Grund- und Oberflächengewässer
- Abdichten von undichten Stellen
- Mitnahme von Ölbindemittel in größeren Mengen
- Transport von gebundenen Mineralölen zur fachgerechten Entsorgung



Mulde

Mit einer eigenfinanzierten Abrollmulde haben wir in Kombination mit dem Kran die Nutzungsmöglichkeiten dieses Fahrzeuges wesentlich erweitert. Diese Mulde dient uns zukünftig u.a. zur Beseitigung von Schutt und Abfall nach Bränden oder Unfällen, bei Unwettereinsätzen zum Abtransport von Holz und Geröll, sowie zur Beförderung von Ladegut nach LKW-Unfällen.



Abrollcontainer Rüst

Als Ersatzbeschaffung für den SRF (Bj. 1992) werden wir zukünftig in diesem Abrollcontainer diverse Gerätschaften zum Heben, Bearbeiten und Sichern von schweren Lasten, sowie Werkzeuge zur Menschenrettung transportieren. Diese Gerätschaften sind im Abrollcontainer einerseits auf mobilen Rollcontainern untergebracht, sowie mittels fixer Halterungen befestigt.

Die Landeskatastrophenabteilung des Landesfeuerwehrkommandos ließ uns bei der Konzeption des Containers, welcher zukünftig als Prototyp für SRF-Ersatzbeschaffungen dienen soll, weitestgehend freie Hand. Zur Zusammenstellung der Ausrüstungsgegenstände wurden an mehreren Tagen intensive Beratungsgespräche mit den Vertretern der Firmen Milwaukee, Paratech und Weber Hydraulik geführt, sowie die Bewerksstellung diverser Übungsszenarien vorgenommen.

Anfang Mai 2022 soll nun seitens der Landesfeuerwehrleitung auf der Grundlage unserer Vorschläge die finale Beschlussfassung über die Ausstattung des Abrollcontainers Rüst erfolgen.

Feuerwehranhängerverkauf

Der Verkauf unseres großen Feuerwehranhängers erwies sich aufgrund seiner hohen Stützlast als nicht einfach.

Wir bedanken uns bei der Firma Anton Wimmer für den erfolgreichen Kaufabschluss.



Gut gebrüllt Löwe

Seit August 2021 brüllt nun ein feuerwehroter Löwe mit dem Kennzeichen „FW-345 WL“ in unserer Fahrzeughalle. Der Grund dafür: Das Autohaus Peugeot Scheidl GesmbH ist als bester Anbieter aus den Präsentationsgesprächen und Verhandlungen für ein Mannschaftstransportfahrzeug hervorgegangen.

Einerseits dient dieser Neunsitzer der Mannschaft für Einsatz-, Ausbildungs- und Dienstfahrten. Großer Profiteur ist die Jugendgruppe, da nun ein hohes Maß an Verkehrssicherheit beim Transport des Feuerwehrynachwuchses gegeben ist. Der zweite wesentliche Benefit: Das bislang für solche Fahrten genutzte Kommandofahrzeug bleibt durch den Neuzugang im



Ortsgebiet und steht damit im Einsatzfall unmittelbar als mobile Einsatzleitstelle zur Verfügung.

Unser Dankeschön ergeht an dieser Stelle einerseits an unsere zweite Kdt.-Stellvertreterin Sabrina Mayr für die Abwicklung des Auswahl- und Beschaffungsprozesses. Ein großes Danke unserem Kameraden und Mechanikermeister Martin Scheidl. Zig Arbeitsstunden wurden von ihm aufgebracht, um den ursprünglich weiß lackierten Peugeot Traveller mit Digitalfunk, Blaulicht und Horn, sowie mit entsprechender Lackierung und Beschriftung an unsere Anforderungen anzupassen.



Pumpenanhänger

Die Ausgangslage: In unserem schweren Rüstfahrzeug (SRF) kann mittels SRF-Kran das auf einem Wechselcontainer gelagerte Pölmateriale mit einem Pumpencontainer getauscht werden. Durch den geplanten Abgang des SRF fällt diese Option zukünftig weg. Zwar steht uns laut der im Jahr 2017 durchgeführten Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP) zum Transport der Pumpe, Schläuche und wasserführenden Armaturen ein eigenes Basisfahrzeug zu, die Entscheidung fiel bei der Ausarbeitung des Fahrzeugkonzeptes aber auf einen Tragkraftspritzenanhänger (TSA).

Am 18. November 2021 erfolgte schließlich bei der Firma Rosenbauer in Neidling (NÖ) die Übergabe unseres neuen Pumpenanhängers. Herzstück des einachsigen, geschlossenen Anhängers ist die Tragkraftspritze FOX 3 aus dem Kleinlösch-Fahrzeug (KLF-A), welches im Dezember ohne Pumpe an die FF Sipbachzell verkauft wurde.



Vielseitig nutzbar: Das neue Kleinlöschfahrzeug-Logistik

Mit dem Zugang des Kleinlöschfahrzeug-Logistik (KLF-L) ergänzt seit Ende März 2022 ein universell einsetzbares Fahrzeug unseren Fuhrpark.

Die Beladung des KLF-L ist mit einer neuen Tragkraftspritze und Gerätschaften zur Löschwasserförderung standardmäßig für die Bekämpfung größerer Brände ausgerichtet.

Breites Einsatzspektrum

Da in diesem Fahrzeug die Beladung auf mobilen Rollcontainern gelagert ist, wird aus dem

Einsatzfahrzeug rasch ein Transportfahrzeug zur Bewältigung sämtlicher Einsatzaufgaben. So werden wir zukünftig mit diesem Fahrzeug im Bedarfsfall u.a. Ausrüstung zur Abwehr von Umweltgefahren an die Einsatzstelle transportieren.

Die Montage des Planenaufbaues und der Ladebordwand am Heck wurde von der Firma Rosenbauer in Neidling (Niederösterreich) auf einem Mercedes Sprinter vorgenommen. Sechs Einsatzkräfte finden in diesem Universalfahrzeug Platz.

KLF-Verkauf

Neben den Fahrzeuganschaffungen im Rahmen des Feuerwehr-Logistikkonzeptes, konnte auch der Verkauf unseres Kleinlöschfahrzeuges mit Allrad (KLF-A) erfolgreich durchgeführt werden.

Nach der Abstimmung mit dem Oö. Landesfeuerwehrverband und dem Gemeinderatsbeschluss, erfolgte am 22.



Dezember 2021 der Verkauf und die Übergabe des KLF-A an die Feuerwehr Sippbachzell.



Gut geschützt vor Sturm und Hagel

Mit dem Zugang des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) wurde es eng in unserer Fahrzeughalle. Um gleichzeitig mit dem MTF und KDO ausfahren zu können, machte sich ein geschickter Handwerkertrupp unter der Bauleitung von Fabian Hofinger ans Werk, ein Carport neben dem Garagengebäude zu errichten. Unter diesem, komplett in Eigenleistung errichteten Holzbau findet nun das Kommandofahrzeug (KDO) einen trockenen Unter-

stand. Besten Dank an Fabian Hofinger, Sebastian Katzensteiner, Michael Oppeneder, Lukas Schickmair und Christoph Weiland für eure Arbeitsleistung!



Tätigkeitsbericht der Mannschaft

Mannschaft	Stunden	Mannschaft	Stunden	Mannschaft	Stunden
Ausrückungen zu Einsätzen	1.885	Jugendarbeit	486	Arbeiten am Gebäude	189
Ausbildung Aktive	2.257	Arbeiten Atemschutz	82	Verwaltungsarbeiten	193
Bewerbe	435	Arbeiten an Fahrzeugen	280	Sonstige Arbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Bauverhandlungen	82
Organisation	1.061	Arbeiten an Geräten	20		

Gesamt: 6.970 Stunden | Durchschnitt pro Mitglied: 92 Stunden

Sport, Infos und Genüsse

Leider fiel im Dezember 2020 aus bekannten Gründen unsere alljährliche Weihnachtsfeier im Gasthaus „Bäck im Holz“ ins Wasser.

Am 11. September 2021 war es dann aber so weit, wir holten diese kameradschaftliche Veranstaltung in Form einer Radtour mit kulinarischem Abschluss bei Susi und Willi nach.

Mit bester Laune und Sonne im Gepäck ging es vom Feuerwehrvorplatz aus los, doch recht weit kam die Gruppe nicht: Kamerad Franz Hillinger lud uns gleich mal bei sich zu Hause zu einem kleinen „Starterpiloten“ ein. Gut gestärkt wurde nun fleißig in die Pedale getreten. Das Ziel dieses längeren Streckenabschnittes, welcher durch die Ortschaften

Oberautal und Maidorf führte, war das Ortszentrum. Hier berichtete Kdt. Gerald Lindinger über den Baufortschritt des neuen Gemeindeamtes. Von der Großbaustelle aus führte die weitere Tour über den Steinelehrpfad hin zu den Klärteichen. Bei einer kurzen Führung konnten die Anlagen im Pumpenhaus besichtigt werden. An der XXXLutz-Baustelle vorbei, ging es durch die Ortschaft Rappersdorf nach Unterhart in den Garten von Gerald Lindinger, wo sich die Gruppe mit Kaffee und Kuchen stärkte.

Der Weg zum „Bäck“ war dann kein weiter mehr. Kulinarisch erstklassig verwöhnt, ließen wir im Gastgarten gesellig den lauen Sommerabend ausklingen.



Bonjour! Herzlich willkommen!

Gebeutel durch die Pandemie, holte uns am 25. August 2021 ein gemütlicher Kameradschaftsabend aus dem Alltag heraus.

Der Höhepunkt dieses Sommerabends: Peugeot-Werkstattmeister und Kamerad Martin Scheidl stellte gemeinsam mit dem Jugendteam das schon sehnsüchtig erwartete neue Mannschaftstransportfahrzeug zu.

Nach der Schlüsselübergabe wurde der erste Franzose in unserem Fuhrpark ausgiebig inspiziert und für die geplanten Einsatzzwecke für äußerst praktikabel befunden.

Mit Koteletts, Stockbrot und mehreren Runden „Mölkky“ – einem finnischen Würfspiel ähnlich dem Knitteln – ließen wir es uns in geselliger Runde am Lagerfeuer gut gehen.



Jause auf Rädern

Unter Einhaltung der geforderten Auflagen fand am 8. Mai 2021 unsere Florianimesse unter freiem Himmel auf der Pfarrwiese statt. Zur Stärkung gab es im Anschluss eine köstliche „Brettljause to go“ mit einer Flasche Most bzw. Süßmost.

Unsere Weihnachtsfeier konnten wir leider zum zweiten Mal in Folge nicht abhalten. Als Weihnachtsgruß stellten die Kommandomitglieder am Samstag vor Weihnachten der Mannschaft wieder ein prallgefülltes Jausensackerl mit regionalen Produkten zu.

Traditionen gehören gepflegt

Eine liebgewonnene Tradition ist das alljährliche Feuerwehfischen, welches wir auch nach dem Ableben von Kamerad Reinhard Kampelmüller weiterhin am „Grasiteich“ durchführen dürfen. Am 28. August 2021 warfen wir wieder die Angeln aus. Für unsere Feuerwehrangler war es einer der erfolgreichsten Tage seit langem: Rotaugen, Brassen, Rapfen und jede Menge großer Karpfen gingen an den Haken. Absoluter Spitzenfischer war an diesem Tag unser Angler-Urgestein Werner Gumpelmeier, die Anzahl seiner gefangenen mächtigen Karpfen war zweistellig. Herzliche Gratulation und „Petri Heil“!



Hochzeit



Sarah und Moritz haben 2021 den standesamtlichen Bund der Ehe geschlossen.

Feuerwehrynachwuchs



Nathalie Marie
Kerstin und Florian Piana



Louie
Sarah und Moritz Quittnr



Jasmin Josefin
Christine Eckmayr und Martin Scheidl



Matthias
Bianca und Christoph Rausch

122

JAHRE

FF SATTLEDT

Sommerfesttage

mit Segnung der neuen Fahrzeuge

Freitag, 19. August 2022

Abschluss des Sattledter Seniorenwandertages bei der Feuerwehr
Dämmerschoppen mit „DJ Froschi“

Samstag, 20. August 2022

19 Uhr: Festakt mit Segnung der neuen Einsatzflotte
Musikalische Umrahmung: Marktmusikkapelle Sattledt
Abendunterhaltung mit der „Heavy Brass Connection“

Sonntag, 21. August 2022

9 Uhr: Feldmesse und kurzer Festakt
10 Uhr: Frühschoppen mit der Mühlviertler Band „Die KurvenSchneider“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!